

schränkt sich auf ein ewiges Freundschaftsbündnis mit Euch. Der Zweck meiner Sendung ist nicht, irgend jemandem sein Eigenthum zu entreißen, sondern Euch und Euerm Lande die Religion des wahren Gottes zu verkünden, Euch Vorschläge zu Regierungverbesserungen, zur Beglückung Eurer Untertanen zu machen. — Jetzt ging der bibelfeste General in die christliche Dogmatik über und nachdem er die Drei-Einheit Gottes, die Erschaffung der Welt, den Abfall der Engel, die Sündfluth, des Heilandes Opfertod und das jüngste Gericht verhandelt, sprach er mit allem Eifer eines Strenggläubigen von den Gebräuchen der Kirche und besonders von dem Mesopfer, welches er mit den barbarischen Menschenopfern und dem scheußlichen Essen des Menschenfleisches verglich. Montezuma, obgleich er über manches in Cortez Vortrage die Stirn runzelte, blieb sich dennoch gleich, und erwiederte mit heidnischer Toleranz: Das meiste von dem, was Du mir erzählst, Hauptmann, ist mir nicht fremd. Wir kennen die Erschaffung der Erde und die große Ueberschwemmung, die sie in ihren Fluthen begrub, so gut und besser als Ihr. Denn Eure Begriffe bedürfen noch große Berichtigungen. Vier Weltalter und eben so viel Sonnen hat diese Erde erlebt. Das Wasseralter begann mit Erschaffung der Welt und endete durch die allgemeine Wasserfluth, die auch die erste Sonne verschlang.\* Das Erdalter dauerte hernach fort bis zum Untergang der Riesen, wo die Erde und die zweite Sonne in einem ungeheuren Erdbeben versanken, das Lustalter währte, bis die großen Sturmwinde die Erde und die dritte Sonne zerstäubten. Jetzt leben wir im Feueralter, welches so lange dauern wird, bis die allgemeine Feuersbrunst, die Ihr das jüngste Gericht nennt, die Welt und mit ihr die vierte Sonne in Asche verwandeln wird. Euer Göttersohn Christus, der am Kreuze starb, zur Hölle niedersuhr und jetzt in seiner Herrlichkeit im Himmel sitzt, hat viel Aehnlichkeit mit unserm Helden Manahuazin, der zum Heil der Menschheit sich in das große Feuer zu Teotihuakan stürzte, um als Sonne am Himmel aufzugehn.

\* Der Mann, der sich mit seiner Frau vor dem allgemeinen Untergange auf einem Schiffe rettete, hieß nicht Noah, sondern Noxoy, und die Taube hat keinen Oelzweig gebracht, sondern die neuen Menschengeschlechter verschiedene Sprachen gelehrt und dadurch allgemeine Verwirrung angerichtet.

Alle anwesenden Spanier bekreuzten sich, als Marina diese heidnische Lehre übersetzte, und der Kapellan Vincentio raunte dem schauernden Diaz zu: Man sieht hieraus, daß sich der Satan die Ehre und den Dienst, der Gott allein gebührt, zuzueignen sucht, obwohl er denselben durch Grausamkeiten entheiligt.

Montezuma verstand zum Glück den Eiferer nicht und fuhr in seiner Schutzrede fort: Ich bezweifle nicht, sprach er, die Güte des Gottes, den Ihr anbetet, aber wenn er gegen Spanien gnädig ist, so sind es unsere Götter gegen Mexico, wie uns Jahrtausende der Erfahrung beweisen. Niemand wird uns also überreden, ihren Dienst zu verlassen. Euer Eifer gegen unsere Vielgötterei scheint mir überdem ein Widerspruch mit Eurer Anbetung dreier Götter, die doch unmöglich zugleich ein Einziger seyn können. Daß wir den unsern Menschen opfern, die durch ihre Verbrechen oder durch das Geschick des Krieges dem Tode geweiht sind, verdient keinen Vorwurf, und, daß wir die Körper der Geopferten zu unserer Nahrung bestimmen, eher Lob, weil wir ihnen nicht leicht ein ehrenvolleres Begräbniß verschaffen können, als in den Eingeweiden des edelsten Wesens, das die Götter schufen.

So bündig diese Deduction war, so protestirte doch Cortez mit Hestigkeit dagegen, und stellte dem Könige die Abscheulichkeit, sich mit dem Fleische seiner Brüder zu sättigen, mit solcher Beredsamkeit vor, daß dieser, ob es gleich seinem mexicanischen Sinne nicht recht einleuchten wollte, wie man sogar seine Feinde als Brüder ansehen könne, doch den Befehl gab, das Menschenfleisch fortan von seiner Tafel auszuschließen. Damit begnügte sich der Bekehrer vor der Hand, und bat nun den König um Erlaubniß, sich in der Stadt umsehen, und besonders den Haupttempel und die vornehmsten Palläste, in Augenschein nehmen zu dürfen. Nicht ahnend, daß sich hinter dieser Bitte der Wunsch verberge, Mexico's Befestigungen und Heeresmacht auszukundschaften, gab Montezuma willig die Erlaubniß und schied unter den wärmsten Freundschaftsversicherungen.

Des Riesentempels obere Terrasse war erstiegen, und Cortez weidete seine Augen an dem unbeschreiblichen Rundgemälde, welches sich ringsum ihm ausspannte. Unter ihm der ungeheure Marktplatz,